

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 02.10.2024
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 18:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Christlich Demokratische Union Deutschlands

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Oliver Glass

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Jörg Scherrenbacher

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Herr Stadtrat Fabian Wolf

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Daniel Friedel

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Lisa Grimmbacher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Frau Stadträtin Maren Zengerle

Alternative für Deutschland

Herr Stadtrat Bruno Döllner

Herr Stadtrat Michael Fauser

Herr Stadtrat Simon Mayer

Frau Stadträtin Brigitte Rack

Herr Stadtrat Andreas Wörner

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Benedikt Disam

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Herr Stadtrat Kilian Nagel

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit

sozial ökologisch links

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Herr Stadtrat Andreas Dionysiotis

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Demokratische Partei/Freie Wählervereinigung

Herr Stadtrat Jens Freitag

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative

Herr Stadtrat Carlo Geiger

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Verwaltung

Herr René Bantel

Herr Jonas Grill

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Herr Jürgen Musch

Herr Benjamin Peter

Herr Celestino Piazza

Herr Dieter Popp

Herr Michael Schaumann

Frau Melanie Seliger

ab 17 Uhr

Abwesend:

Christlich Demokratische Union Deutschlands

Herr Stadtrat Dr. Claus Görner

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Alternative für Deutschland

Herr Stadtrat Michael Ex

Verwaltung

Herr Helmut Ott

Tagesordnung

=====

- 1** Verpflichtung von Frau Cynthia Schneider als Stadträtin und Herrn Karl Miller als Stadtrat der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 2** Aktuelle Themen der Landeswasserversorgung und der Trinkwasserversorgung im Raum Schwäbisch Gmünd - Vortrag Professor Dr. Frieder Haakh, Zweckverband Landeswasserversorgung Baden-Württemberg
- 3** Jahresabschluss 2023 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH (BGW mbH)
- 4** Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung, Entlastung der Betriebsleiter, Gebührenaussgleich und Mittelübertragung
- 5** Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Stadtgarten und Entlastung des Betriebsleiters für 2022
- 6** Barrierefreier Umbau Bushaltestellen Rehnenhof/Wetzgau und Großdeinbach - Vergabeabschluss der Bauarbeiten
- 7** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 8** Bekanntgaben
- 8.1** Veranstaltungen/Schattentheaterfestival
- 9** Anfragen
- 9.1** Gmünder Hof - Pressebericht
- 9.2** Ehrung für 40 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Verpflichtung von Frau Cynthia Schneider als Stadträtin und Herrn Karl Miller als Stadtrat der Stadt Schwäbisch Gmünd

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf. Stadträtin Schneider/s.ö.l. und Stadtrat Miller/Bündnis 90/DIE GRÜNEN waren bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend und müssen noch verpflichtet werden. Er verliest die Verpflichtungsformel, Stadträtin Schneider/s.ö.l. und Stadtrat Miller/Bündnis 90/DIE GRÜNEN sprechen diese nach. Oberbürgermeister Arnold verpflichtet beide per Handschlag.

Anschließend berichtet er, Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd sei in der Hautversammlung des Städtetags für 40 Jahre kommunalpolitisches Engagement geehrt worden. Er würdigt die langjährige Tätigkeit, dankt Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd für ihr Engagement und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Beschluss:

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.1
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Aktuelle Themen der Landeswasserversorgung und der Trinkwasserversorgung im Raum Schwäbisch Gmünd - Vortrag Professor Dr. Frieder Haakh, Zweckverband Landeswasserversorgung Baden-Württemberg

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Prof. Dr. Haakh vom Zweckverband Landeswasserversorgung Baden-Württemberg, der das Thema anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich erläutert und vorstellt.

Oberbürgermeister Arnold dankt für den Vortrag, der sehr interessant war, auch aufgrund der dargestellten Zeitspanne.

Stadtrat Nagel/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd fragt nach dem Zustand der Wasserleitungen. Könnten alte Leitungen saniert werden oder sei ein Austausch notwendig?

Prof. Dr. Haakh antwortet, in diesem Bereich sei man besser aufgestellt als andere Länder. Das Leitungsnetz könne jedoch nicht pauschal bewertet werden. Der Zustand der Leitungen hänge vom Werkstoff und nicht vom Alter ab. Die Landeswasserversorgung habe über 400 km Stahlleitungen, die korrosionsgeschützt seien. Sanierungen seien nicht bei allen Leitungen möglich, bei feinverästelten Netzen gestalte sich das eher schwierig.

Stadträtin Dinsler/CDU erkundigt sich nach der Herkunft des Wassers und bezüglich der Wasserqualität und möglichen Rückständen von Nitrat, Arznei- oder Waschmittelresten.

Prof. Dr. Haakh, erläutert, das Wasser komme aus Quellen und aus der Donau. Spurenstoffen seine grundsätzlich ein Thema. Die Grenzwerte werden eingehalten und die Landeswasserversorgung sei an dem Thema dran um diese auch weiterhin einzuhalten, so dass das Wasser bedenkenlos getrunken werden könne.

Stadtrat Krieg/Bündnis 90/DIE GRÜNEN fragt, ob der Grundwassereinbruch 1950 einen bestimmten Grund habe oder ggf. ein Messfehler vorliegen könne.

Prof. Dr. Haakh schließt einen Messfehler aus. Vielmehr habe es über 4 Jahre zu wenig Regen gegeben.

Stadträtin Zengerle/SPD erkundigt sich nach dem Zustand der Leitungen und wie hoch der Wasserverlust sei.

Herr Peter antwortet, der Wasserverlust betrage 9,6 %. Der Zustand der Leitungen sei unterschiedlich wie im Vortrag dargestellt. Diese würden jedoch bei anstehenden Sanierungen Zug um Zug ausgetauscht.

Stadtrat Wörner/AfD fragt, wie man zu den Erkenntnissen über Trinkwasservorkommen in Heidenheim komme und ob es weitere gebe.

Prof. Dr. Haakh berichtet, man stehe in Kontakt mit verschiedenen Behörden. Daten über Grundwasservorkommen würden dort vorliegen und seien kartiert. Es gebe noch Ressourcen.

Oberbürgermeister Arnold erkundigt sich, wie Wasser aus der Donau gewonnen werde.

Prof. Dr. Haakh führt aus, das Wasser bestehe etwa zu 50% aus Donauwasser, der Rest sei Grundwasser. Das Donauwasser sei wegen der Rückstände aufwändiger zu reinigen, hier sei ein mehrstufiges Verfahren erforderlich, an dessen Ende Grundwasserqualität erreicht werde.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. erkundigt sich, welche Rolle der Bau und das Befüllen von privaten

Pools für den Wasserverbrauch spiele.

Prof. Dr. Haakh antwortet, hier liege die Verantwortung bei den Kommunen. Es gebe die Möglichkeit, einen Anreiz über die Spitzenbepreisung zu setzen, damit Pools nicht in knappen Zeiten befüllt werden. Auf kommunaler Ebene könne gegebenenfalls über eine gestaffelte Bepreisung gesteuert werden.

Oberbürgermeister Arnold entgegnet, über die vorhandenen Bezugsrechte komme man in keine Preisprobleme.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/DIE GRÜNEN erkundigt sich, ob es möglich wäre, wenn die Bezugsrechte ausgeschöpft seien, hier mit anderen Mitgliedern im Verband zu tauschen? Gebe es noch Sparmöglichkeiten?

Prof. Dr. Haakh führt aus, durch die Bezugsrechte sei sogar an Spitzentagen das Wasseraufkommen abgedeckt, auch wenn das Eigenwasser ausfalle. Ein Tausch sei nicht gewünscht. Mit Verbandsmitgliedern, die an die Grenze ihrer Bezugsrechte stoßen, werde gesprochen und gesehen welche Lösungsmöglichkeiten es gebe. Bei dem Pro-Kopf-Verbrauch sehe er nach unten keinen Spielraum mehr.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/DIE GRÜNEN merkt an, wenn Fernwasser benötigt werde erhöhe sich auch der Energieaufwand durch die weiteren Wege und höheren Pumpleistungen. Der Wasserpreis werde insgesamt ansteigen. Wie könne dem begegnet werden, z.B. durch intelligente Wasserzähler?

Prof. Dr. Haakh antwortet, der Energieverbrauch liege bei 0,6 kwh/m³. Durch die Einrichtung erneuerbaren Energien könne das Fernwasser in der Zukunft energieneutral bereitgestellt werden.

Stadträtin Dr. Neufeld/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN regt an, sowohl bei Neubauprojekten als auch durch Bestandssanierungen die Resilienz durch die bessere Nutzung von Regenwasser zu verbessern.

Prof. Dr. Haakh begrüßt dies bei Neubauten. Im Bestand berge es bei nicht sachgerechter Ausführung Gefahren. Das Hochwasserproblem könne über Zisternen nicht aufgefangen werden.

Stadtrat Wolf/CDU spricht die Verseuchung des Buchstollens durch die Industrie an. Hier wurden in der Vergangenheit Fehler in Bezug auf die Eigenwasserversorgung gemacht, die sehr privilegiert war.

Prof. Dr. Haakh regt an, nach nunmehr 30 Jahren das Wasser zu beproben und zu schauen, ob es ggf. wieder nutzungswürdig sei.

Herr Peter entgegnet, der Buchstollen werde jährlich beprobt. Aktuell sei die Belastung zu hoch für eine Nutzung.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. erkundigt sich nach der Entwicklung des Wasserpreises. Was kosten die Nutzungsrechte und wie entwickle sich der Wasserpreis?

Prof. Dr. Haakh antwortet, aktuell koste der Kubikmeter Wasser 82 ct. Bis 2045 werde dieser bei ca. 1,45 € liegen. Personalkosten, Stromkosten und Instandhaltungskosten schlagen hier zu Buche.

Stadtrat Bläse/CDU wundert sich über sinkende Wassermengen pro Kopf. Auf Nachfrage wurde dies der Industrie zugeschrieben. Der Wasserverbrauch werde einfach auf die Einwohner umgelegt, wenn er das richtig sehe.

Prof. Dr. Haakh bestätigt dies. Die Statistik werde auf Einwohner umgerechnet, da keine Zahlen über Industrienutzung vorliegen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Jahresabschluss 2023 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH
(BGW mbH)
Vorlage: 133/2024**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Piazza, der den Jahresbericht anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd erkundigt sich, wie der Durchschnittsmietpreis zu Stande komme. Sie möchte wissen, welche günstige Wohnungen es im Angebot gebe.

Herr Piazza erläutert, dieser komme durch den Wohnungsbestand zu Stande. In neuen Wohnungen seien die Mieten deutlich teurer als in alten. Da die Mieten 33% unter üblichem Markt liegen, könne man aktuell nicht bauen.

Stadtrat Bläse/CDU merkt an, es wurden viele Sonderbauten vorgestellt, wie Kindergärten, Feuerwehr und ähnliches. Er fragt wie es mit dem Wohnungsbau aussehen. Zudem hätten sich Guthaben angesammelt.

Herr Piazza führt aus, Wohnungsbau werde die ganze Zeit betrieben. Teilweise würde auch in Mietmodelle gegangen. Die Gelder seien da, um in Vorleistung zu gehen. Soziale Bauten wie Kindergärten etc. würden die Stadt unterstützen.

Stadtrat Baumhauer/CDU schätzt den Vorteil einer Wohnungsbaugesellschaft. 2,5 Mio. € gehen in eine Sanierungsrücklage. Er erkundigt sich nach dem Sanierungsstand, auch bezüglich der energetischen Sanierung. Weiter fragt er, ob es Schwierigkeiten mit Fertigstellungsterminen gebe?

Herr Piazza antwortet, der Markt sei zurückgegangen, der Termindruck entschärft. Das GOA-Gebäude z. B. müsse 2026 fertig sein. Hier werde alles getan, damit dies eingehalten werde. Grundsätzlich komme man besser voran, da es weniger Aufträge gebe. Zu der Instandhaltungsrücklage erläutert er, es würde jedes Jahr für 2-2,5 Mio € saniert. Bezüglich des CO₂-Ausstoßes informiert er, bis 2030 müssten 68% eingespart werden. Bereits im letzten Jahr wurden 69% eingespart. Der gesamte Immobilienstand sei bezüglich des Zustandes digital erfasst. Nun könnten Maßnahmen ausgewählt werden. Um alles umzusetzen würden 60 Mio. € benötigt. Die VGW sei auf einem guten Weg und arbeite dies Stück für Stück ab.

Stadträtin Grimmbacher/SPD fragt nach dem Anteil an bezahlbarem Wohnraum, wie hoch sei der Anteil mit 30% Miete unter dem Marktpreis und wie entwickle sich dieser.

Herr Piazza entgegnet, die Frage sei schwer zu beantworten. Aktuell liege der Anteil bei 17 %. Künftig sollen über serielles Bauen Aufträge zusammengefasst und damit Kosten gesenkt werden. Dies hänge aber auch von der Preis- und Zinsentwicklung ab.

Stadträtin Grimmbacher/SPD erkundigt sich weiter nach der aktuellen Einschätzung zum Wohnungsmarkt in Bezug auf Mieten.

Herr Piazza antwortet, der Druck sei hoch, der Mietmarkt angespannt, da wenig gebaut werde. Weiter sei die Frage, wie viele Personen zuziehen. Momentan sei der Markt angespannt aber händelbar.

Stadträtin Grimmbacher/SPD bittet um konkrete Zahlen: Wie viele Wohnungen im Niedrigmietbereich stelle die VGW zur Verfügung?

Herr Piazza schätzt dies auf 150 Wohnungen und verweist auf seine Präsentation.

Stadtrat Freitag/FDP/FW geht auf das barrierefreie Wohnen ein. Auf dem Hardt gebe es viele alte Gebäude mit einer älteren Mieterschaft. Seien hier Maßnahmen geplant?

Herr Piazza erläutert, aus Platzgründen seien hier barrierefreie Maßnahmen schwer umsetzbar. Bei einem Mieterwechsel innerhalb der VGW-Gebäude im EG würden ältere Mieter bei einem Wohnungstausch jedoch bevorzugt.

Stadtrat Glass/CDU erkundigt sich nach dem Stand zu den Planungen auf dem alten Wertstoffhof auf dem Hardt mit einem Vollsortimenter und dem Hundertwasserbau.

Herr Piazza berichtet, dem aktuellen Eigentümer, dem DRK, fehlte bislang eine Alternative für das SEG 2, deshalb konnte nicht gebaut werden. Die Maßnahme solle so bald wie möglich umgesetzt werden.

Stadträtin Dinsler/CDU fragt nach Digitalisierung bei der VGW, z. B. Mieterapps o.ä.
Herr Piazza antwortet, die VGW sei hybrid unterwegs.

Stadträtin Heusel/SPD bittet, Herrn Piazza nochmal einzuladen um mehr Zeit für ein Gespräch zu haben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der VGW mbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GdW Revision AG geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2023, für den der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde, wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss von 4.453.855,02 € wird folgendermaßen verwendet:

- Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage gem. § 17 Gesellschaftervertrag (max. 50% des gezeichneten Kapitals (bereits erreicht))	0,00 €
- Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	2.500.000,00 €
- Einstellung in die sonstige Gewinnrücklage	1.953.855,02 €
3. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.
4. Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.
(Anmerkung: Die Befangenheitsvorschriften sind zu beachten)

Hinweis: Zum Beschlussantrag 4 sind die Mitglieder des Aufsichtsrats befangen und stimmen nicht mit ab.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: VGW
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung, Entlastung der Betriebsleiter, Gebührenaussgleich und Mittelübertragung Vorlage: 117/2024

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd**

Gemäß § 16 Abs. 3 EigBG in der Fassung vom 08.01.1992 und § 12 EigBVO vom 07.12.1992, wird der Jahresabschluss 2022 wie folgt festgestellt:

	2022 €
1.1 Bilanzsumme	82.959.1
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	78.572.0
- das Umlaufvermögen	4.386.9
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	174.9
- den Gewinnvortrag aus Vorjahren	
- den Jahresgewinn / Jahresverlust (-) des laufenden Jahres	-469.0
- die empfangenen Ertragszuschüsse	18.427.3
- die Rückstellungen	2.935.7
- die Verbindlichkeiten	61.891.7
1.2 Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-469.0
1.2.1 Summe der Erträge	9.924.7
1.2.2 Summe der Aufwendungen	-10.393.7

2. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag (Jahresverlust) 2022 in Höhe von insgesamt -469.047,81 € enthält die Gebührenunterdeckung aus Schmutzwassergebühren. Er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Die Betriebsleitung wird für das Jahr 2022 entlastet.

4. Mittelübertragung

Es werden Finanzierungsmittel für Investitionsmaßnahmen im Vermögensplan in Höhe von 5.581.850 € sowie noch eine offene Kreditermächtigung in Höhe von 5.240.000 € von 2022 nach 2023 übertragen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: EigB Stadtentwässerung
nachrichtlich an Amt:

zu 5 **Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Stadtgarten und Entlastung des Betriebsleiters für 2022** **Vorlage: 113/2024**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf. Dieser wurde bereits Vorberaten, es gebe aber noch Fragen.

Stadträtin Braun/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um eine kurze Darstellung der aktuellen Situation zur Barrierefreiheit im Stadtgarten bzw. möglicher Optimierungen für Besucher beim Bühnenzugang, da es Veranstaltungsanfragen gab, die aufgrund von nicht ausreichender Barrierefreiheit im Zuschauer- und Bühnenbereich abgesagt wurden. Außerdem gab es in der Vergangenheit Überlegungen die Küche im Stadtgarten für die Verpflegungszubereitung von Kita und Schulen zu nutzen. Sie will wissen, ob diese Ideen noch aktuell sind.

Herr Grill führt aus, jeder öffentlich zugängliche Bereich im Stadtgarten sei barrierefrei. Im Peter-Parler-Saal sei der Zugang zu den verschiedenen Ebenen problematisch. Eine Rampe sei hier nicht möglich, diese wäre zu steil. Baulich wäre nur ein Treppenlift möglich. Dieser sei jedoch baurechtlich wegen des Fluchtwegs problematisch. Aktuell gebe es keine Lösung, den Peter-Parler-Saal komplett barrierefrei zu gestalten. Bezüglich der Küche erläutert Herr Grill, diese sei an s-genuss verpachtet und es liege an der Firma zu entscheiden, sich um das Schulessen zu bewerben. Er werde die Anregung mitnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Stadtgarten wird wie im Jahresbericht enthalten festgestellt.

	EURO
1.1 Bilanzsumme	12.864.904,11
das Anlagevermögen	12.034.395,51
das Umlaufvermögen	830.508,60
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	3.230.473,51
die Rückstellungen	191.695,00
die Verbindlichkeiten	9.442.735,60
1.2 Jahresverlust	2.360.630,98
Summe der Erträge	682.440,15
Summe Aufwand Betrieb	1.701.525,15
Summe Aufwand Liegenschaften und Gebäude	1.341.545,98

2. Der Jahresverlust für das Jahr 2022 wird wie folgt gedeckt.

Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit	417.875,91
Ausgleich durch Haushaltsmittel der Stadt in Höhe von	<u>1.942.755,07</u>
	2.360.630,98

Der Jahresverlust 2022 mit EUR 2.360.630,98 soll nach der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 1.942.755,07 durch den Haushalt der Stadt Schwäbisch Gmünd ausgeglichen und in Höhe von EUR 417.875,91 der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

3. Der Betriebsleiter wird für das Jahr 2022 entlastet.

4. Mittelübertragung

Die nicht verbrauchten Finanzierungsmittel für Investitionsmaßnahmen im Vermögensplan in Höhe von EUR 793.011,23 sowie die noch offene Kreditermächtigung 2022 in Höhe von EUR 235.000,00 werden nach 2023 übertragen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: CCS
nachrichtlich an Amt:

zu 6 **Barrierefreier Umbau Bushaltestellen Rehnenhof/Wetzgau und Großdeinbach**
- Vergabebeschluss der Bauarbeiten
Vorlage: 128/2024

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Ortsvorsteher Zischka und Herrn Musch. Offene Fragen aus Vorberatung werden beantwortet:

Herr Musch berichtet, wegen der Streichung der Sanierungsmaßnahme in Straßdorf fallen 10 Bushaltestellen weg. Deshalb wurde mit dem Zuwendungsgeber eine neue Förderkulisse vereinbart. 100.000 € seien die Mindestsumme für eine Förderung. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Straßdorf war zu teuer und wurde deshalb verschoben. Dafür wurden andere Maßnahmen in den Antrag aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Dem barrierefreien Umbau von 5 Bushaltestellen In der Franz-Konrad-Straße im Stadtteil Rehnenhof/Wetzgau und 2 Bushaltestellen in der Kleindeinbacher Straße im Stadtteil mit Gesamtbaukosten in Höhe von 570.000 € wird zugestimmt.
2. Der Vergabe der erforderlichen Bauarbeiten auf Nachmaß an die Firma Georg Eichele aus Schwäbisch Gmünd-Herlikofen, gemäß deren Angebot vom 12.08.2024 für den barrierefreien Umbau von 7 Bushaltestellen in Höhe von 561.311,16 € brutto wird zugestimmt.
3. Zur Finanzierung der Maßnahme werden aus dem aus dem Ansatz 2023 bei der Investitionsnummer 5410T-0009 (Barrierefreie Umgestaltung Bushaltestellen Franz-Konrad-Straße) Mittel in Höhe von 107.000,00 € als Ermächtigungsübertragung gemäß §21 Abs. 1 GemHVO in das Jahr 2024 übertragen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 7 **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**
Vorlage: 124/2024

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 8 Bekanntgaben

zu 8.1 Veranstaltungen/Schattentheaterfestival

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold weist auf die ausgelegten Materialien auf den Tischen hin, besonders auf die Einladung zum internationalen Schattentheaterfestival.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

zu 9 Anfragen

zu 9.1 Gmünder Hof - Pressebericht

Protokoll:

Stadtrat Krieg/Bündnis 90/DIE GRÜNEN geht auf den Zeitungsbericht zur nichtöffentlichen Sitzung zum Gmünder Hof ein. Er fragt, ob Informationen veröffentlicht wurden, oder ob einzelne Gemeinderäte von der Schweigepflicht entbunden wurden? Weiter will er wissen, warum das Thema nichtöffentlich beraten wurde.

Erster Bürgermeister Baron erläutert, es wurden Preise diskutiert. Marktrelevante Themen und Preise bzw. Beträge von Wettbewerbern werden der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung gestellt. Das sei ein schützenswertes Interesse derer, die in Vorlage genannt werden. Deshalb wurde nichtöffentlich beraten.

Herr Herrmann antwortet zu den ersten beiden Fragen mit einem Nein.

Oberbürgermeister Arnold weist auf die Verschwiegenheitspflicht der Gemeinderatsmitglieder hin und bittet um sorgsames Umgehen damit.

Erster Bürgermeister Baron bekräftigt, die Regelung in der Gemeindeordnung sei eine Pflicht. Sollte die Herausgabe von Informationen zu einem Schaden führen, könnte es empfindliche Konsequenzen geben.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10
nachrichtlich an Amt:

zu 9.2 Ehrung für 40 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd berichtet aus 40 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit. In einigen Gremien sie die erste Frau gewesen. Bei der Ehrung wurden ca. ein Dutzend Frauen für 40 Jahre Engagement geehrt. Dies war damals eine Neuheit. Sie dankt allen für die Unterstützung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: